



Rundschreiben Nr. 28

Sirnach, im November 2015

Lieber Kamerad

Alea iacta est – Die Würfel sind gefallen. Dieser Ausspruch wird Cäsar zugeschrieben, als er am 10. Januar 49 v. Chr. mit seiner Armee am Rubikon erschien, dem Grenzfluss zwischen der Provinz Gallia cisalpina und dem italischen Kernland, das kein römischer Feldherr mit seinen Truppen betreten durfte. Er bedeutet ungefähr: „Die Sache ist entschieden.“ Ähnliches gilt nun auch für unsere Stammsektion. Es geht bei diesem Sprichwort in unserem Fall aber um keine kriegerische Handlung, sondern um einen Schritt in eine angepasste, moderne Welt.



Hä, wovon plaudert er denn jetzt wieder!?!

Na, schau halt auf dieser Seite nach oben links und du siehst? Genau, unser neues Stammsektionslogo. Die Grenadiere durften an der HV 2015 die auf den Tischen aufliegenden beiden Varianten (unser altes Signet und die oben abgebildete Alternative) prüfen und sich dazu äussern. Einige kritische Stimmen vermerkten, dass die schwarz-weiße Kopie traurig wirke und an die SS des 3. Reiches erinnere, sie sich aber mit der farbigen Version durchaus anfreunden könnten. Ein anderer bemerkte, dass KP die Abkürzung für Kommandoposten sei, Kompanie habe Kp. Schlussendlich bemerkte Beni Guidolin, dass bei dieser Version die beiden äusseren Flammen endlich wieder in voller Grösse nach oben züngeln und dadurch der Bombe mehr Kraft verleihen. Schlussendlich wurde abgestimmt und das Resultat war überwältigend. Einstimmig entschieden die anwesenden 50 Grenadiere, dass von nun an das neue Signet die Stammsektion Kp 33 vertreten soll.

Der Vorstand wird nun prüfen, ob die Schreibweise mit Gross- und Kleinbuchstaben oder nur mit Grossbuchstaben zum Zuge kommen wird. Bis dahin

euer Schreiberling Patrick Benz

Präsident	Sepp Blättler	Unterdorfstr.13	9248 Bichwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Vizepräsi	Hans Rosenast	Blumenweg 4	9602 Bazenhaid	071 / 931 61 90	yvonne.rosenast@sunrise.ch
Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	reto.ammann@bluewin.ch
Rundschr.	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirnach	071 / 966 67 52	bp.benz@sunrise.ch

Z'Gascht bim Kilian Lehner

geboren am 22.5. 1975

gelernter Möbelschreiner

absolvierte die Sommer RS 1995 in Isonne
1.WK Alt St. Johann 1996, 4 WKs bei Gren Kp 33
2 WKs bei Gren Kp 20/5
Oft als Fahrer eingesetzt, zum Gefreiten befördert

seit 2002 in der Stammsektion, regelmässiger Besucher
der HV
und neu auch in Mosogno dabei

Hobbys: Eishockey in der Thurgauer Hobbyliga,
Wandern, Bergsteigen, mit dem Velo durch die
Landschaft radeln, Skifahren, jährlich an den
Spenglercup



Schönste Erlebnisse: Kilian suchte die sportliche Herausforderung weit weg im Tessin, wollte dann aber für die restlichen Dienstage möglichst zurück in die nähere Heimat der Ostschweiz. Deshalb hat er den Dienst bei der Gren Kp 33 besonders geschätzt, insbesondere auch die bekannten Gesichter und die gelebte Kameradschaft. Dies wurde ihm umso klarer, nachdem er in die Gren Kp 20/5 umgeteilt wurde, wo er eben diese Vorzüge nicht mehr vorfand.

In besonders positiver Erinnerung blieb ihm das Leistungsabtreten an einem Freitag mit den Disziplinen HG-Zielwurf, Schiessen und besonders dem Orientierungslauf. Ausdauer war nicht seine grösste Stärke. Der Koloss von Isonos (so eine liebevolle Bezeichnung seiner RS-Kameraden) lernte aber schon in der Jungwacht das exakte Kartenlesen und kombiniert mit dem antrainierten Durchhaltewillen gewann Kilian. Dieser Sieg kam unerwartet und bescherte ihm ein besonderes Hochgefühl auf der vorgezogenen Heimreise.

Negativ war ein traumatisches Erlebnis am ersten WK-Tag 2005 in St. Maurice. Die frisch Eingerückten übten den ganzen Tag in der Kurzdistanz-Box für ihren bevorstehenden Bewachungsdienst der Botschaft Bern. Am späten Nachmittag fuhr Kilian den Oblt Duss zur KD-Box für die Ausbildungskontrolle. Duss liess im Halbkreis sammeln und diskutierte mit den Grenadieren, die bis dahin ihre Gewehre noch nicht entladen hatten. Duss sprach wahllos einen Grenadier an und probte an ihm den Ernstfall. Der Oblt griff den Soldaten mit einem Gummimesser an, worauf der Angegriffene reflexartig so handelte, wie er es den ganzen Tag geübt hatte. Er legte sein Stgw an, entsicherte und schoss. Oblt Duss wurde in die Brust getroffen und sackte zusammen. Sofort bildete sich eine Menschentraube um den am Boden Liegenden. Kilian hörte den Schuss, sah die Aufregung und rief kurz darauf die Nummer 144. Für Oblt Duss kam jede Hilfe zu spät und er verstarb noch auf dem Platz.

Nach diesem traurigen Ereignis liess man jedem Soldaten die Wahl, ob er den WK abbrechen und nach Hause gehen wolle. Die meisten AdA blieben und bewachten die Botschaft in Bern.

Unsere Jubilare

Dieses Mal sind es sagenhafte 17 Jubilare. Vor allem der Jahrgang 1966 erweist sich als wahres Baby-Boom-Jahr. Euch allen wünschen wir gute Gesundheit und ein zufriedenes 2016.

50 Jahre Wanzenried Andreas, Koblenz Der erste Junggreni, der im neuen Jahr seinen 50 igsten feiert. Ein halbes Jahrhundert hast du noch vor dir. Wir wünschen dir dafür nur das Beste.

50 Jahre Paul Inauen, St. Margrethen Im Rheintal wohnhaft mit einem Appenzeller Namen, das muss ein Palist sein, der mit Hemd und Krawatte unter dem Kämpfer aufs Feld ging. Liebe Glückwünsche und alles Gute.

75 Jahre Max Kobelt, Marbach
5.1.1941

Als Fahrer treu und zuverlässig sieht man dich immer wieder mal an unseren Treffen. Ich habe dich vor allem als Turner bei der Männerriege Marpa gekannt und geschätzt. Nimm doch mal deinen Bruder mit an eine HV. Herzliche Gratulation und liebe Grösse nach Marbach.

80 Jahre Walter Kehl, Balgach
16.1.1936

Du gehörst zu den Neuzugängen in der Stammsektion, bist aber bereits ein sehr fleissiger Besucher unserer HV. Von dir habe ich eine haarsträubende Räubergeschichte erzählt bekommen, die ich gerne in diesem RS veröffentliche. Auf deinen Geburtstag.

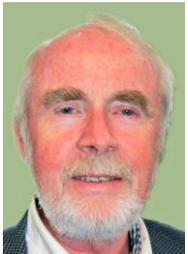
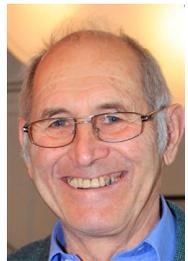
70 Jahre Willy Gerber, Balgach
20.1.1946

Als fleissiger Besucher und sehr zuverlässiger Lieferant von Informationen aller Art für das RS bist du ein wertvolles Mitglied. Herzlichen Dank dafür. Wir stossen freudig auf dich an.

50 Jahre Notker Eisenring, Schwarzenbach Du warst ein gewissenhafter Grenadier, hast leider schon länger nichts mehr von dir hören lassen. Besuche uns mal wieder und schreibe eine Karte aus Las Vegas. Liebe Grösse.

50 Jahre Kurt Züllig, Rorschacherberg Der Vierte im Bunde der Jungjubilare, der in der Lebensmitte angekommen ist. Du warst ein unverwüstlicher Töfffahrer bei jedem Wetter. Wir wünschen dir viele sonnige Stunden. Prost.

50 Jahre Daniel Heckendorn, Kollbrunn Und wieder ein Mitglied mit der Rückennummer 50. Du warst pflichtbewusst und eher ein ruhiger Typ. Lass es dir an deinem Fest gut gehen und trink einen für uns mit. Alles Gute.



60 Jahre Kurt Zeller, St. Gallen
15.2.1956

Etwas reifer als all die jungen Jubilare, aber noch nicht im Pensionsalter. Wir wünschen dir ein wunderschönes Fest und stossen auf dein Wohl an.

70 Jahre Hermann Bürgi, Dussnang
18.2.1946

Über dich durfte man in einem früheren RS viel erfahren, bist natürlich als Ex-Kadi und Politiker kein unbeschriebenes Blatt. Als erfahrener Festgänger findest du für deinen Geburi bestimmt das richtige Ambiente. Frohes Wiegenfest.

60 Jahre Roman Mattle, Oberriet
23.2.1956

Bin jetzt nicht ganz sicher, welcher Mattle du bist, aber bestimmt ausdauernd und zäh. Liebe Grüsse ins Rheintal und ein frohes Geburtstagsfest.

75 Jahre Georg Grob, St. Gallen
6.3.1941

Du wirst als fleissiges Mitglied, das hoch hinaus wollte, beschrieben. Das mag einerseits an deiner Grösse oder deinem ehemaligen Beruf als Dachdecker liegen. Wir wünschen dir zu deinem Jubiläum alles Gute. Prosit.

50 Jahre Robert Ziegler, Mörschwil
10.3.1966

Dich habe ich als extrem kräftigen Grenadier in Erinnerung und in der Liste der Sponsoren für die Tombola taucht dein Name auch auf. Zu deinem halben Jahrhundert gratulieren wir dir herzlich.

70 Jahre Herbert Mattle, Münchenstein
16.3.1946

Du wirst als einer der besten Offiziere gelobt und hast die Grenis auch mal zum Obsten abdetachiert. Als sehr sportlicher Mehrkämpfer achtest du auf deine Gesundheit, trinkst aber dennoch ein Gläsli oder zwei?

65 Jahre Riccardo Frick, Berg SG
17.3.1951

Obwohl du kein Fahrer warst, hast du auf der Sonntagswache einen rekordverdächtigen Sprung mit dem Jeep über eine Schanze getätigt. Ich nehme an, du wirst deinen Geburi und die Pension entsprechend schwungvoll in Angriff nehmen?

50 Jahre Rolf Huber, Wetzikon ZH
26.3.1966

Und hier haben wir den Chef der Palisten. Isch in Orrnig klingt ebenso in unseren Ohren wie das zart gehauchte Salve der Serviertochter in St. Gallenkappel. Falls du auf dem Motorboot feierst, warten wir auf deine Einladung. Prost!

An dieser Stelle sei vermerkt: Falls wir dich vergessen oder übersehen haben, liebes Mitglied, ist das aus Versehen geschehen und entspringt keiner böser Absicht. Melde dich und wir korrigieren das sofort. Nobody is perfect! But sometimes you can call me nobody. Denn genau das ist passiert, darum holen wir die Gratulation nach. Es feierte





70 Jahre Ruedi Tschudin, Wolfertswil
25.3.1945

Da ist uns doch wirklich ein Mitglied durch die Lappen gegangen. Zum Glück hat mir Ruedi an der HV das mitgeteilt. Unserem langjährigen treuen Gehilfen in der Küche gratulieren wir nachträglich herzlich zum Jubiläum und wünschen dir nur das Beste. Angestossen haben wir ja auf der Schwägälp.

Jahresbeitragsüberweiser

Drei Grenadiere haben eine sehr gute Erklärung, dass sie ihre Frauen nicht auf die vorweihnachtlichen Einkaufstouren begleiten müssen, da sie bereits Freude bereitet haben. Ein herzlicher Dank für die grosszügige Spende von 50 Franken oder mehr in unsere Vereinskasse geht an

Roland Fässler Paul Gerber André Spiess.



Wusstest du schon, dass ...

... das VBS 1000 Verschlüsselungsgeräte von Crypto AG mit Sitz in Steinhausen ZG gekauft hat? Laut Aargauer Zeitung soll im Fall einer nationalen Krise – etwa dem Ausfall des Stromnetzes und des Internets – die Regierung und die militärische Führung damit auf eine funktionierende Kommunikation bauen können. Seltsam ist nur, dass niemand so genau weiss, wem die Firma Crypto eigentlich gehört. Gerüchten zufolge könnte der amerikanische Geheimdienst NSA seine Finger im Spiel haben! Vielleicht sollte man Edward Snowden mal fragen ...?

... man einigen Grenadierkarossen ansieht, zu welcher Einheit ihr stolzer Besitzer gehört?

Neulich auf der Schwägälp auf dem Parkplatz des Restaurants Passhöhe muss ein Geheimbund getagt haben, konnte man doch sehr oft dieses wunderschöne Zeichen am Heck der Autos prangern sehen. Erkennst du die Besitzer?

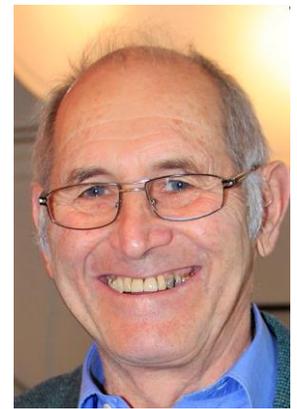


... ein Revisor eben dieses Vereins wenig ortskundig war und deshalb sportlich herunter-schaltete, pfeilschnell mit Vollgas die S-Kurve weiter oben meisterte und erst dann merkte, dass er am Versammlungsort Passhöhe vorbei gedüst war?

... eine grössere Anzahl der anwesenden Grenadiere sich bei unserem Kassier mit genau diesen Autoaufklebern eindeckte? Übrigens, es hät no a paar ...

Räubergeschichte von Walter Kehl, Balgach

Ich kenne Walter noch aus der Zeit, als ich als junger Kantischüler den Schwimmunterricht im Hallenbad Balgach besuchte. Da war man durchaus gewarnt vor dem strengen Badmeister, der auch sehr laut und einschüchternd werden konnte, wenn man sich nicht an die Regeln hielt. Damals ahnte ich allerdings nicht, was für „en wilde Siech“ der Walter wirklich gewesen war in seiner Zeit als Unteroffizier bei der Gren Kp 33. Hier ist nun seine Geschichte, die er mir an der HV höchstpersönlich erzählt hat:



Während einer grossen WK-Übung war auf der Schwägalp auch ein Stosstrupp geplant, wo am Schluss ein Hindernis mit einer Ladung gesprengt werden sollte. Walter baute als pflichtbewusster Korporal die Ladung mit 2 Reisszündern gleich selber. Die Übung begann unter den Augen von Beobachtern und Übungsleitern. Die Gruppe Kehl näherte sich langsam den Ausgangsstellungen, sehr langsam, denn die Annäherung dauerte über eine Stunde. Die schwer bepackten Grenadiere seiner Gruppe trugen auch abwechselnd die sperrige Ladung und waren entsprechend erschöpft in ihrer letzten Deckung angekommen. Als es darum ging, die Ladung zu setzen, griff Walter entschlossen zu, um sie selber nach vorne zu tragen und zu zünden. Er zog beide Zünder und brachte sich in Deckung. Nichts passierte! Anstatt vorschriftsmässig zu warten, robbte er wieder nach vorne, legte eine Handgranate neben die Ladung und zog die Perlschnur. In diesem Moment rollte die scharfe HG weg. Walter schnappte sie sich, legte sie auf die andere Seite der Ladung und hechtete zurück hinter den erstbesten grösseren Stein. Eine gewaltige Explosion, Gesteinsbrocken und Erde prasselten auf ihn nieder. Als die Übung beendet war, kam der verantwortliche Offizier zu Walter und fragte ihn, was er getan habe. Walters Antwort fiel kurz und bündig aus: „Da säg i nüd!“

Auf der Homepage www.stammsektion.ch kann man viele tolle Bilder unserer HV sehen, die Toni Klein geschossen hat. Da wahrscheinlich nicht alle Mitglieder über einen Internetzugang verfügen, möchte ich einige Fotos in diesem Rundschreiben veröffentlichen.







Der diesjährige Anlass für Ehrenmitglieder und Vorstand samt Partnerinnen führte nach Friedrichshafen ins Zeppelinmuseum.

Der Greni meint:



Die Terrorangriffe in Paris waren furchtbar und das verursachte Leid sehr gross. Wenn wir ganz ehrlich sind, hat uns vor allem die Nähe schockiert und dass es auch uns hätte treffen können. Ich will nicht moralisieren, wage dennoch zu fragen, ob es uns auch so schockiert, dass jede Minute mindestens ein Kind aus Armut erblindet oder Bombenterror in anderen Ländern zum Alltag gehört?

Jetzt wurden wieder Stimmen laut nach einem verstärkten Grenzwachtkorps und dem Einsatz der Armee. Aha, auch das Zeichen einer unruhigen und in den Medien als bedrohlich präsentierten Welt. Als wenn es das nicht immer schon gegeben hätte. Nur hat man früher weniger erfahren oder erst, als die Bedrohung gar keine mehr war.

Vielleicht haben wir uns aber einfach an eine einigermaßen friedliche Welt (genauer gesagt friedliches Mitteleuropa) gewöhnt. Nur so lässt sich der wachsende Zweifel an unserer Armee erklären. Wer sich nicht bedroht fühlt, muss sich auch nicht schützen oder gar beschützen lassen.

Vergessen wir den Blick in die Zukunft nicht, so sagte Divisionär Philippe Rebord, Kommandant Höhere Kaderaus- bildung der Armee. Ich füge an: Stehen wir zu einer gut trainierten und ausgerüsteten Armee, die auf die modernen Anforderungen wie Flüchtlingsströme, Armut, Kriminalität und Terror angemessen reagieren kann oder mindestens einem das Gefühl der Ohnmacht nimmt.



PS Hier die Auflösung des Rätsels aus dem letzten Rundschreiben:

Die dynamische Führungspersönlichkeit links heisst Thomas Meister.

Die Kletterkatze auf der Natowand heisst Hansjörg Näf.

